UTKÜNDIGER

Zeitschrift der ev.-luth. Friedens-Kirchengemeinde Westerholt

Juni bis August 2020

Foto: Lehmann

Liebe Leserin, Lieber Leser!

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Was haben wir für schwierige Wochen hinter uns! Wenn ich die letzte Ausgabe unseres UTKÜNDIGER's durchblättere, kommt es mir vor, als wäre ich aus der Zeit gefallen.

Wer hätte sich das vorstellen können? 9 Wochen keine Gottesdienste, nicht einmal zum stillen Gebet durften wir die Kirche offenhalten. Karwoche und Ostern sind verstrichen, ohne dass wir den Weg hätten gemeinsam gehen können, Konfiunterricht ohne Abschied vorbei, Taufen, Trauungen, Jubelhochzeiten, Konfirmationen mussten ausfallen und was noch schlimmer war: beschränkt auf zehn Familienmitglieder mussten wir draußen unter freiem Himmel Abschied nehmen von unseren Verstorbenen.

Das alles wiegt schwer und ich frage mich, was in unserer Gesellschaft eigentlich als systemrelevant gilt und was nicht!

Doch neben all dem Schweren, gab es in diesen Wochen auch Schönes. Haben Sie z.B. eine Osterbotschaft gefunden? Über 70 Ostersteine haben wir bemalt

Danke an Jana und Susann, an Sonja und Rieke und an Ole Foto: Astrid Jürgena

und am Ostersamstag kreuz und quer in der Gemeinde verteilt.

Schön war es auch die Gemeinschaft, als am Ostermorgen „Christ ist erstanden“ von der Kirche aus ins Freie tönte. Gespielt haben Christel Eilers und Werner Janssen vom Posaunenchor, Astrid Jürgena mit der Melodica und Ingo Valentin an der Orgel. Und viele waren gekommen und haben sich mit Abstand rund um die Kirche versammelt.

In den Wochen nach Ostern brachten Mitglieder des Posaunenchors den Bewohner*innen in Vogskampen und im Seniorenhuus Nenndorf ein Ständchen und haben damit ein kleines Zeichen der Verbundenheit gesetzt. Danke an die Heimleitungen, dass das möglich war!

Es gab einen Regionalen Gemeindebrief als Sonderausgabe, an dem viele unterschiedliche Menschen mitgeschrieben haben. Da sind wir alle ein bisschen näher zusammengerückt. Danke an Familie Christians, die die Ausgabe noch rechtzeitig zum Fest verteilt hat.

Karin Heeren hat kleine „Mutmach - Texte“ aufgeschrieben und zum Mitnehmen in die Kirche gelegt. Die Besucher, die am Sonntagmorgen zum stillen Gebet in die Kirche kamen, haben sie gerne mitgenommen. Auch dafür vielen Dank!

Danken möchte ich auch unseren Mitarbeiter*innen im Gemeindehaus und auf dem Friedhof, die auch unter diesen besonderen Bedingungen weiter ihren Dienst getan haben - und jetzt auch mal Dinge schaffen konnten, die im „normalen“ Alltag oft liegen bleiben. Allerdings ist gerade die Arbeit auf dem Friedhof zur Zeit alles andere als normal. Immer noch ist die Teilnehmerzahl für Trauerfeiern und am Grab begrenzt. Wir müssen für die Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften Sorge tragen und wollen trotzdem jede Trauerfeier würdig gestalten. Dass auch die ehrenamtlichen Träger ganz selbstverständlich kommen und unsere Verstorbenen begleiten, ist nicht selbstverständlich.

Und dann sind da die vielen, die Gutes tun, ohne dass andere das merken. Die im Kindergarten für die Notbetreuung da sind oder uns bei der offenen Kirche unterstützen, die ein gutes Wort für den haben, der es gerade nötig

hat oder mit einem unerwarteten Anruf eine Freude machen. Hoffen wir, dass diese Achtsamkeit anhält.

Wie geht es weiter?

Diese Frage können wir nicht wirklich beantworten. Wie überall sonst, können auch wir nur abwarten, wie sich die Ausbreitung des Covid-19-Virus entwickelt; ob es zu weiteren Lockerungen kommt oder ob die Maßnahmen wieder verschärft werden müssen. Das erschwert eine langfristige Planung. Darum gibt es in diesem Gemeindebrief auch nur wenige konkrete Terminankündigungen. Außerdem geht die Ausgabe nur bis zum August in der Hoffnung, dass wir im September etwas mehr Klarheit haben, was wie laufen kann.

Es gibt Handlungsempfehlungen unserer Landeskirche, was den **Gottesdienst** angeht, deswegen haben wir am 17. Mai wieder mit den Gottesdiensten begonnen. (mehr dazu unter Seite 9)

Auch für den **Konfirmandenunterricht** gibt es Empfehlungen aus Hannover. Wir haben uns aber entschlossen, die Arbeit mit den Konfis erst einmal ruhen zu lassen. (mehr dazu unter Seite 16)

Busreisen in großer Gruppe sind nicht möglich. Rechtzeitig hat Ute Trajonowski den Gemeindeausflug in die Wesermarsch, der für den 03. Juni 2020 geplant war, storniert. Wir hoffen, dass wir Fahrt im nächsten Jahr machen können. Bereits bezahlte Fahrtkosten werden natürlich erstattet.

Was leider auch bis auf weiteres nicht möglich ist, sind die **Treffen unserer Gruppen** im Gemeindehaus. Auch die **Chöre** müssen weiter pausieren. Das ist sehr schade und mir fehlt die Gemeinschaft, das Gespräch, das Singen.

Bis das alles wieder möglich sein wird, frei und ohne Bedenken, freue ich mich über jede Begegnung mit Ihnen und Euch - im Gottesdienst, bei meinen täglichen Runden über den Friedhof, beim Gespräch auf Abstand im Gemeindebüro oder wo immer wir uns treffen.

Kommt gesund und behütet durch den Sommer.

Ihre

- *Anmeldung zum Konfirmandenunterricht* -

Alle Kinder, die ab Sommer 2020 die **4. Klasse** besuchen, sind herzlich zum Vorkonfirmandenunterricht eingeladen. Der Anmeldetermin für KU 4 ist am **Donnerstag, den 09. Juli 2020 in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr** im Gemeindehaus in Westerholt. Bitte bringen Sie Ihr Familienstammbuch bzw. eine Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.

Am **Mittwoch, den 01. Juli 2020 in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr** können im Gemeindehaus in Westerholt alle Jugendlichen angemeldet werden, die nach den Sommerferien in die **8. Klasse** kommen bzw. 13 Jahre alt sind und im nächsten Jahr konfirmiert werden möchten. Bitte bringen Sie neben der Geburtsbescheinigung auch den Nachweis über die Teilnahme am KU 4-Unterricht mit.

Bitte kommen Sie möglichst alleine zur Anmeldung ihrer Kinder und beachten Sie die üblichen Abstands- und Hygienevorschriften. Wann wir nach den Sommerferien einen Elternabend abhalten können und wann es unter welchen Bedingungen mit dem Konfirmandenunterricht losgeht, können wir noch nicht sagen. Dazu nehmen wir mit den Familien Kontakt auf.

Urlaubsankündigung

Vom 20. Juli bis zum 16. August hat Pastorin Jürgena Urlaub.

Vom 20. Juli bis zum 09. August bleibt aufgrund des Urlaubs von Sonja Ihnen auch das Pfarrbüro geschlossen. Wir bitten darum, sich mit allen dringenden Angelegenheiten rechtzeitig bei uns zu melden.

Thema Friedhofskapelle

Foto: Astrid Jürgena

Nach langen Jahren des Ringens um den Bau einer neuen Friedhofskapelle für unsere Kirchengemeinde, hat es nun eine entscheidende Wendung gegeben.
Schweren Herzens müssen wir uns von dem Vorhaben einer kirchlichen Friedhofskapelle in Westerholt verabschieden. Jahrzehnte lang hat die Kirche die Aufgabe übernommen, einen Ort für die Aufbahrung unserer Verstorbenen und zur Abschiednahme bereitzustellen. Im Zusammenspiel zwischen Pfarramt, Friedhofsverwaltung, Bestattungsunternehmen und den Angehörigen sorgten wir für einen würdigen und geordneten Ablauf.

Bis zum Schluss haben wir den Plan verfolgt, ein neues Gebäude am jetzigen Standort zu realisieren. Dass die Samtgemeinde einen Großteil der Finanzierung hätte übernehmen müssen, war dabei immer klar. Nur aus eigenen Mitteln können wird den Neubau einer Kapelle nicht stemmen. Diesem Plan hat die Samtgemeinde ein eigenes Konzept entgegengestellt, das uns am 25. Februar 2020 im Rahmen der 2. Sitzung des Arbeitskreises Bestattungswesen vorgestellt wurde.
Darin wird deutlich, dass die Samtgemeinde sich für die Bau- und Finanzträgerschaft verantwortlich zeichnet und die

Gesamtanlage als öffentliche Einrichtung betreiben möchte. Dafür will sie den südlichen Teilbereich des ausgebrannten ALDI-Gebäudes pachten. Auf etwa 455 m² sollen vier Leichenkammern und ein angrenzender Andachtsraum entstehen, der allen Bürger*innen zur Nutzung offensteht. Dafür wird eine Benutzungs- und Gebührenordnung erstellt. Die Samtgemeinde übernimmt das Gebäudemanagement, die Reinigung, Bewirtschaftung und Unterhaltung des Gebäudes. Ihr obliegt auch die Organisation der praktischen Abläufe, die sich bei der Aufbahrung, einer evtl. Abschiednahme am offenen Sarg und einer Trauerfeier ergeben. Die Aufgabe der Kirchengemeinde liegt an dieser Stelle in der seelsorgerlichen Begleitung der Trauernden und der Gestaltung christlicher Trauerfeiern.

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit war in Westerholt ein Zentralbau für alle Mitgliedsgemeinden angedacht. Das haben die politischen Gremien aber abgelehnt, so dass die Leichenkammern in Blomberg und Ochtersum bestehen bleiben. In der Ratssitzung am 07. Mai 2020 wurde dieses Konzept nunmehr beschlossen.

Auch wenn wir den jetzigen Standort und ein Einzelgebäude auf dem Friedhof nach wie vor geeigneter finden und daran hängen, wollen wir uns der Planung an einem Neubau im ehemaligen ALDI-Gebäude nicht widersetzen. Denn dass dringender Handlungsbedarf besteht, ist allen Beteiligten klar. Diese Grundsatzentscheidung im Kirchenvorstand herbeizuführen, war schmerzlich für uns alle.

Erfreulich ist allerdings, dass die Samtgemeinde uns als Kirchengemeinde nun in die weitere Planung einbeziehen will. So konnten wir einige Forderungen einbringen. Da eine Abtrennung vom Gesamtobjekt nicht angestrebt wird und letztlich niemand auf lange Sicht sagen kann, wie der Rest des Gebäudes genutzt wird, fordern wir, dass das Umfahren des Gebäudes durch LKW unterbunden wird und durch einen Sichtschutz vorne und an der Sieltiefseite eine optische Trennung herbeiführt wird. Ein Schallschutz bei den Wänden, Decken, Fenstern und Türen soll verhindern, dass die

Betriebsgeräusche durch den gewerblich genutzten Nachbarbereich die Trauernden in ihrer Andacht stören. Und es soll ein direkter Zugang zum Friedhof entstehen.
Uns ist bewusst, dass wir mit dieser Lösung viele Menschen in unserer Gemeinde enttäuschen, besonders die, die in der Vergangenheit immer wieder Geld für eine neue Kapelle gespendet haben. Und so möchten wir an dieser Stelle betonen, dass keine Spendengelder in den jetzt geplanten Neubau fließen, sondern möglichst in anderer Form unserem Friedhof zugutekommen. Denn der Friedhof bleibt in unserer kirchlichen Trägerschaft und wir werden ihn hegen und pflegen und Stück für Stück weiter gestalten.
Was dann mit „unserer" Friedhofskapelle geschieht, muss zu gegebener Zeit in Ruhe überlegt werden.

Kirchenvorstand und Pfarramt Westerholt

Leib und Seele

Der Verein „Leib und Seele" Dornum Holtriem hilft Menschen in Not. Alle bedürftigen Menschen sind herzlich willkommen, sich nach Vorlage des Renten- oder Hartz IV-Bescheides, Lebensmittel abzuholen. Parallel zur Lebensmittelausgabe ist auch die Kleiderkammer geöffnet, in der gut erhaltene Kleidung angeboten wird.

Öffnungszeiten in Schwittersum:
jeden Montag ab 14.30 Uhr

Ansprechpartner:
Gerhard Rosenboom,
Telefon (0 49 33) 91 45 61

Seit August gibt es eine zusätzliche Ausgabestelle in Neuschoo.

Öffnungszeiten in Neuschoo:
jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr

Ansprechpartnerin:
Helga Vienna
Telefon (0 49 75) 86 54

Gottesdienste Juni bis August

Seit dem 17. Mai feiern wir wieder Gottesdienste in unserer Gemeinde. Auch in den kommenden Wochen wird es **jeden Sonntag** einen Gottesdienst geben, in der Regel um 10.00 Uhr in der Kirche.

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir uns aber entschlossen, die Gottesdienste kurzfristig zu planen und zu gestalten. Es könnte z. B. sein, dass wir einen Gottesdienst bei schönem Wetter nach draußen verlegen, um ein bisschen freier zu sein. Die Uhrzeit könnte sich einmal verändern, weil vor oder nach dem Gottesdienst noch eine Taufe stattfinden soll. Da möchten wir gerne flexibel bleiben.

Deswegen finden Sie in diesem **UTKÜNDIGER** keine Gottesdienstliste. Die Informationen, zu welcher Zeit und an welchem Ort die Gottesdienste stattfinden, finden sie immer rechtzeitig in unseren Schaukästen, auf der Homepage oder in den Kirchlichen Nachrichten, die jeweils freitags im „Anzeiger für Harlingerland" veröffentlicht sind.

Taufen werden bis auf weiteres ausschließlich als Sonder-Gottesdienst im kleinsten Kreis gefeiert. Laut der aktuellen Verordnung des Landes Niedersachsen (Stand 08. Mai 2020) dürfen maximal 20 Personen daran teilnehmen. Wenn der Sicherheitsabstand von 1,50 m nicht eingehalten werden kann, muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Beim Segen dürfen die Hände nicht aufgelegt werden.

Auch das Singen ist wegen des erhöhten Ansteckungsrisiko weiter verboten.

Sinngemäß gilt das gleiche für **kirchliche Trauungen** und **Trauerfeiern**. Letztere sind aber jedenfalls wieder in der Friedhofskapelle erlaubt, auch mit gemeinsamem Gang zum Grab.
Die Teilnehmerzahl liegt auch hier bei 20 Personen.

Auf dem Friedhof tut sich was…

Wer in letzter Zeit über unseren Friedhof gegangen ist, wird eine Veränderung im Bereich der Rasengräber festgestellt haben. Im Kirchenvorstand haben wir schon länger darüber nachgedacht, wie wir dem Wunsch vieler Angehörigen entsprechen können, am Grab ihrer Verstorbenen Blumenschmuck abzulegen und gleichzeitig den Pflegeaufwand gering halten können. Deswegen haben wir in zwei Bereichen ein Kiesbett angelegt. Dort finden die Grabplatten ihren Platz und es besteht die Möglichkeit, unmittelbar daneben eine Vase oder eine kleine Pflanzschale abzustellen.

Wenn sich diese Form bewährt, sollen weitere Bereiche folgen. Damit würden irgendwann die Trauerwände überflüssig werden. Sie geben doch oft ein wenig schönes Bild ab und werden über die Gebühr beansprucht.

Erich Heeren und Werner Janssen erstellen beim neuen Rasengräberfeld an der Kapelle den Kiesstreifen. Fotos: Astrid Jürgena

Auch im hinteren Bereich des Friedhofs gibt es jetzt die Möglichkeit, direkt am Grab der Verstorbenen Blumenschmuck zu platzieren.

Friedhofsbesucher können sich über eine neue Sitzgelegenheit freuen. (Gestiftet von Windkraftbetreiber Hinrichs und Böttcher GbR) Foto: Ole Jürgena

Konfirmandenarbeit in Corona-Zeiten

Foto: Astrid Jürgena

Gruß an die KU 8- Konfis

Erkennt ihr es wieder, liebe Konfis? Konfi-Freizeit in Verden zum Thema Abendmahl. Hier stellen einige von euch gerade das berühmte Gemälde von Leonardo da Vinci nach. Wir hätten das so beim Vorstellungsgottesdienst präsentieren wollen. Der musste ja nun leider ausfallen, genauso wie die Konfirmation selbst. Zum Glück haben wir jedenfalls das Abendmahl leibhaftig miteinander gefeiert. Auch sonst hatten wir bis Mitte März schon viele Dinge besprochen. Viele von euch hatten ihre 20 Gottesdienstbesuche schon voll, das Glaubensbekenntnis ging bei den meisten schon ganz gut, den persönlichen Psalm finden, lernen und aufsagen … naja, das hat vielen noch gefehlt und wir werden sehen, wie wir das noch nachholen. Trotzdem werdet ihr alle konfirmiert! Wir planen einen neuen Termin für den September. In welchem Rahmen das dann sein kann, müssen wir gemeinsam überlegen. Dazu nehmen wir nach den Sommerferien Kontakt zu euch und euren Eltern auf.

Gruß an die KU 4- Konfis

Leider musste eure Konfifreizeit ja ausfallen. Das ist sehr schade! Gerne hätten Pastor Schreeb und ich ein paar Tage mit euch in Asel verbracht. Auch Frau Schmidt und die Teamer hatten sich schon auf die gemeinsame Zeit gefreut! Stattdessen ist der Unterricht von jetzt auf gleich abgebrochen. Wir suchen gerade nach Möglichkeiten, wie wir bald noch mal zusammenkommen können. Momentan ist ein Treffen mit euch allen ja noch unmöglich. Vielleicht können wir uns zumindest in zwei Gruppen unter freiem Himmel auf der Gemeindewiese treffen. Wir melden uns bei euch!

Gruß an die die KU 5 – 6 – 7 – Konfis

Leider mussten wir alle Projekte absagen. „Biblisch kochen", der Renner im fünften Jahrgang, kann nicht stattfinden. Selbst wenn wir die Gruppe geteilt hätten - die Abstands- und Hygienevorschriften hätten wir niemals einhalten können. Das Projekt mit dem Altenheim „Vogskampen" – unmöglich, wenn nicht mal die Angehörigen ins Haus kommen dürfen. Mitarbeit in der „Alten Schwarte" – allein wegen der Räumlichkeiten nicht zu meistern. Der Jugendgottesdienst mit Cajon-Trommeln und Chor geht genauso wenig. Aber, ihr seid nicht vergessen und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Wie geht es weiter in der Konfirmandenarbeit?

Wir freuen uns auf den neuen KU 4- und KU 8- Jahrgänge und bitten alle Eltern, ihre Kinder wie gewohnt anzumelden. Die Anmeldetermine finden sich auf Seite 5. Wie wir nach den Sommerferien dann starten, werden wir auch von den Regelungen in den Schulen abhängig machen. Möglicherweise müssen wir zunächst in mehreren kleinen Gruppen zusammenkommen und/ oder digitale Formate nutzen.

An(ge)dacht

Es ist nicht gut, dass der Menschen allein sei…

„Ich bin ja sonst auch alleine", sagt mir die Witwe, als wir auf dem Friedhof ins Gespräch kommen. „Seit ich meinen Mann hierher bringen musste, bin ich allein. Und doch fühlt es sich seit Corona anders an - einsamer." Sie hat ihren Haushalt, den Garten, sie hat die alte Nähmaschine wieder rausgeholt und Mundschutz für die Kinder genäht. Die Nachbarn meinen es gut; sie bringen ihr den Einkauf bis vor die Tür. Auch die Kinder schärfen ihr ein, sie soll zuhause bleiben und nichts riskieren! „Ob Sie`s glauben oder nicht. Manchmal rede ich drei Tage lang kein Wort!"

Einsamkeit! Das ist nicht erst seit Corona ein Thema. Aber jetzt ist es in besonderer Weise an die Oberfläche gedrungen.

Großbritannien hat seit 2018 eine eigene Ministerin für Einsamkeit. Ihre Aufgabe ist es, Projekte zu fördern, die Menschen zusammenbringen. Auch in Deutschland wird diskutiert, was man gegen soziale Isolation tun kann. Denn dass Einsamkeit der Gesundheit eines Menschen schadet, ist wissenschaftlich nachgewiesen. Davon sind vor allem ältere Menschen betroffen. Aber es gibt auch immer mehr junge Erwachsene, die sich allein fühlen.

Nichts spricht dagegen, sich hin und wieder zurückzuziehen. Alleinsein kann wunderbar und heilsam sein! Aber wenn daraus das schmerzhafte Gefühl der Einsamkeit wächst, ist es nicht gut. Wir wissen instinktiv das, was schon am Anfang der Bibel steht: *„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei." (1. Mose 2,18)* Adam blieb nicht allein. Gott schuf einen zweiten Menschen. Erst mit Eva zusammen ist die Schöpfung vollständig; und Gott konnte sagen: *„Siehe, es war sehr gut!*

Von Anfang an ist der Mensch auf Beziehung angelegt. Die Sehnsucht nach Gemeinschaft gehört zum Menschsein dazu. Wir brauchen einander! Und das nicht nur in Krisenzeiten, wie wir sie jetzt gerade erleben.

Die Schriftstellerin Susanne Niemeyer hat in einer humorvollen

und zugleich tiefsinnigen Aufzählung 10 Dinge zusammengetragen, die ein Menschen alleine nicht machen kann: 1. sich kitzeln, 2. einen Gedanken teilen, den man selbst nicht kennt, 3. sich selbst reanimieren, 4. wippen, 5. ein Kind zeugen, 6. sich beerdigen, 7. sich mit einem Spontanbesuch überraschen, 8. sich segnen, 9. synchronschwimmen, 10. einen Kanon singen
Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sein… Darum lasst uns die Augen und Ohren offen halten für Menschen, die sich einsam fühlen. Lasst uns tun, was in unserer Macht steht, dass wir einander wahrnehmen und gerne füreinander da sind.
Und wo wir scheitern, wo selbst kitzeln, Kanon singen und segnen, die Einsamkeit eines Menschen nicht durchbrechen kann, dürfen wir gewiss sein: Es gibt einen, der uns nicht einsam zurücklässt. Seine Zusage an uns gilt, denn Jesus Christus spricht: *Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. (Matthäus 28, 20)*

Ihre Astrid Jürgena

Silberne Konfirmation

Am 29. Februar 2020 feierten wir in unserer Kirche das Fest der Silbernen Konfirmation. Wobei… zu diesem Zeitpunkt waren schon 25 Jahre und 9 Monate vergangen, seit der Jahrgang am 12. Mai bzw. 15. Mai 1994 eingesegnet wurde. Der Gottesdienst wurde mit Cajon, Schlagzeug und Posaunenchor fröhlich gestaltet. Foto: Marion Schomerus

WIR DANKEN ...

folgenden Firmen, Vereinen und Privatpersonen für die Übernahme einer Patenschaft:

Firmen / Vereine:
- Landwarenhandel Karl Tute, Inh. Franz Tute
- Frauenkreis der Kirchengemeinde Westerholt
- Apotheke Holtriem
- Edeka Westerholt Maltzahn, Inh. Frank u. Michaela Maltzahn

Private Spender ohne Namensnennung:
- 2 Personen

Was erreiche ich mit einer Patenschaft?

Der „**UTKÜNDIGER**" ist neben unserer Internetseite die Visitenkarte unserer Gemeinde. Sie tragen somit zur Finanzierung des „**UTKÜNDIGER**'s" bei.

Wie funktioniert eine Patenschaft?

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie jeweils eine Ausgabe des „**UTKÜNDIGER**'s" (4 Ausgaben pro Jahr).

Gibt es eine Spendenbescheinigung?

Ja, am Jahresende.

Wie kann Ich eine Patenschaft übernehmen?

Einfach das entsprechende Formular im „**UTKÜNDIGER**" ausfüllen und im Pfarrbüro abgeben.
Das Formular ist auch auf unserer Homepage kirche-westerholt.de zu finden.

PATENSCHAFTS-ZUSAGE

Hiermit erkläre ich meine Bereitschaft, eine Patenschaft für den **UTKÜNDIGER** zu übernehmen.

Meine Patenschaft beträgt pro Jahr _____ € für 4 Ausgaben.

☐ **Meine Patenschaft halte ich bis auf Widerruf aufrecht**.

Vorname (bzw. Firmenname) Nachname

Straße PLZ, Ort

Bei Firmen: Telefon, Fax, E-Mail und Internet-Adresse

☐ Ich wünsche **keinen Text**, der abgedruckt wird.

☐ Den Betrag überweise ich auf das Konto der Sparkasse Leer-Wittmund,
IBAN: DE 45 2855 0000 0000 003335,
Stichwort: **Patenschaft UTKÜNDIGER Westerholt**

☐ Der Betrag kann per Lastschrift von folgendem Konto abgebucht werden:

Name Straße Wohnort

Bankverbindung

Datum Unterschrift

Die ausgefüllte Patenschafts-Zusage bitte im Pfarrbüro der Friedenskirchengemeinde, Dornumerstr. 9, 29556 Westerholt abgeben oder zusenden.

Aufruf zur Kleiderspende

Die Kleiderkammer des DRK in der Oll School in Schweindorf hat weiter Bedarf an gut erhaltener Bekleidung für Erwachsene und Kinder. Benötigt werden auch Wolldecken, Bettwäsche, Handtücher, Spielsachen sowie übliche Haushaltsgeräte (Mixer, Pfannen, Bügeleisen etc.)

Die Kleiderkammer ist donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Weitere Abgabetermine können mit der Leiterin Frau Edda Hausschild unter Telefon: (0 49 75) 7 56 46 50 vereinbart werden.

Thema: Umpfarrung

Unsere Kirchengemeinden sind nach dem Wohnsitzprinzip aufgebaut; d.h. wer in Westerholt, Nenndorf, Willmsfeld oder Eversmeer seinen ersten Wohnsitz hat und hier gemeldet ist, gehört zu unserer Kirchengemeinde. Zieht jemand in einen Ort außerhalb dieses Bereichs, wechselt er damit automatisch in eine neue Kirchengemeinde. Gemeindeglieder, die sich auch nach einem Umzug ihrer Heimatgemeinde verbunden fühlen, haben die Möglichkeit, sich dahin umpfarren zu lassen.

Ein Beispiel:
Frau M. ist vor einigen Monaten ins Altenheim Vogskampen gezogen. Damit ist sie jetzt automatisch Mitglied der Kirchengemeinde Ochtersum. Weil sie aber ihr ganzes Leben in Westerholt verbracht hat, möchte sie auch weiterhin zu unserer Kirchengemeinde gehören. Dann kann sie sich ohne großen Aufwand umpfarren lassen. Es erfordert nur eine Unterschrift auf einem entsprechenden Antrag, der in unserem Gemeindebüro erhältlich ist. Alle weiteren Formalitäten regelt dann das Pfarramt.

Astrid Jürgena

Kontaktdaten

Der Kirchenvorstand

Name	Telefon	Adresse	Hauptaufgabengebiet
Maike Bents	(04975) 75 13 18	Gastring 21, Westerholt	Kinder- und Jugendarbeit
Dunja Bieler	(04975) 75 59 59	Jackmoorsring 14, Willmsfeld	Kindergarten-Kuratorium
Adele Gerdes	(04975) 85 73	Ossendrift 18, Schweindorf	Utkündiger
Wilma Harms	(04975) 10 84	Fasanenweg 6, Westerholt	Utkündiger
Werner Janssen	(04975) 18 18	Zum Ewigen Meer 5, Eversmeer	Friedhof
Astrid Jürgena	(04975) 266	Dornumer Str. 9, Westerholt	Pastorin
Thomas Meyer	(01590) 1 73 19 80	Nenndorfer Str. 22, Nenndorf	Kinder- und Jugendarbeit
Karl Moritz	(04975) 16 13	Gartenstr. 29, Westerholt	Bauangelegenheiten
Erika Ostendorp	(04975) 15 71	Nenndorfer Str. 35, Eversmeer	Friedhof
Alexander Schreeb	(04975) 234	Siefke-Kunstreich-Str. 6, Ochtersum	Pastor
Johannes Wurpts	(04975) 10 52	Dornumer Str. 6, Westerholt	Bauangelegenheiten

Gruppen in der Kirchengemeinde

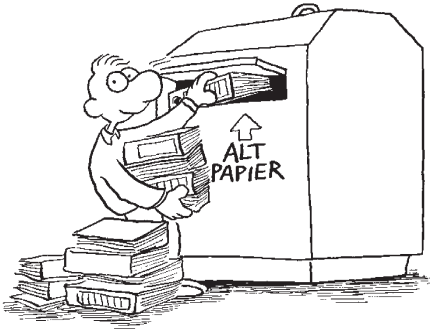
Gruppe	Ansprechpartner	Telefon	Treffen / Zeiten
Allgemeine Jugendarbeit	Ariana Petersen	(01 73) 3 00 17 49	unregelmäßig / projektorientiert
Altenkreis	Christa Kastrop	(04975) 661	erster Do. im Monat, 14.30 Uhr
Alte Schwarte	Peter Pläschke	(04975) 73 11	samstags 09.30 - 12.00 Uhr
Altpapiersammlungen	Thomas Meyer	(01590) 1 73 19 80	unregelmäßig / 1-mal im Quartal
Anonyme Alkoholiker	Alma (04971) 2708 und Siegmund (0176) 57 87 57 71		mittwochs abends
Besuchsdienst	Erika Freese	(04975) 15 90	unregelmäßig / 1-mal im Quartal
Eltern-Kind-Gruppe	Frieda Rocker	(04975) 8409	dienstags 14.30 - 17.00 Uhr
Frauenkreis	Ute Trajonowski	(04975) 7 56 07 15	unregelmäßig / 1-mal im Monat
Gitarrengruppe	Thomas Meyer	(01 52) 53 94 31 74	montags 18.00 - 19.00 Uhr
Kindergarten	Gerda Beninga	(04975) 75 52 93	wochentags
Kindergottesdienst	Ariana Petersen	(01 73) 3 00 17 49	nach Absprache
Plattdeutscher Gottesdienst	Astrid Jürgena	(04975) 266	unregelmäßig / projektorientiert
Posaunenchor	Werner Janssen	(04975) 18 18	montags 19.30 - 21.00 Uhr
Projektchor	Antje Mennenga	(04925) 24 30	unregelmäßig / projektorientiert

Alte Schwarte

Unsere Bücherstube die „Alte Schwarte“ ist jeden Sonnabend von 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr an der Nordener Straße geöffnet. Das Team freut sich über Ihren / Euren Besuch.

Altpapiercontainer

Bitte sammeln Sie Ihr Altpapier! Wir stellen wie gewohnt die Altpapiercontainer an dem Samstag, 25. Juli 2020 für Sie bereit. Bitte bringen Sie Ihr Altpapier zu den bekannten Containerstandorten in Westerholt und Eversmeer. Der Erlös kommt dem Gemeindebulli zu Gute.



So können Sie uns erreichen: Pastorin Astrid Jürgena im Pfarrhaus, Dornumer Straße 9 • 26556 Westerholt • **Telefon (04975) 266**
Fax (04975) 912056 • astrid.juergena@kirche-westerholt.de
Pastor Alexander Schreeb im Pfarrhaus Ochtersum,
Siefke-Kunstreich-Str. 6 • 26489 Ochtersum • **Telefon (04975) 234**
Küster Erich Heeren, **Telefon (0152) 56878220**
Pfarramtssekretärin Sonja Ihnen im Büro im Gemeindehaus,
Telefon (04975) 650 • buero@kirche-westerholt.de

Adresse:	**Dornumer Straße 9 • 26556 Westerholt**	
Bürozeiten:	**dienstags**	**10.00 - 12.00 Uhr**
	donnerstags	**17.00 - 19.00 Uhr**
	samstags	**10.00 - 12.00 Uhr**
Internet:	**kirche-westerholt.de • info@kirche-westerholt.de**	
Spenden-Kto.:	**IBAN DE45 2855 0000 0000 003335**	

Der Herausgeber des **UTKÜNDIGER** ist der Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Friedens-Kirchengemeinde Westerholt.

Redaktion: A. Gerdes, A. Jürgena, E. Rabenstein, W. Harms
Gestaltung: Edgar Rabenstein
Druck: GemeindebriefDruckerei
Redaktionsschluss: 22. Mai 2020

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de